

Lunatismus

Ruhmreiche Rumtreiber

Von abgemeldet

Kapitel 4: - Alohomora -

A.N.: In diesem Kapitel wird für die SB/RL-Shipper schon mal der Anker gelichtet (ich LIEBE bescheuerte Wortspiele!).

ENJOY!

- Alohomora -

aka

- Warum Remus seinen Zauberstab nie wieder in seine Tasche packen wird -

„JAMES!" brüllte Sirius und schmiss sich auf das Bett seines Freundes. „Aufstehen! Es ist Zeit für's Frühstück!"

James grunzte und zog sich die Bettdecke über die Ohren. Aber Sirius grinste nur und ließ nicht locker.

„Los, du Schlafmütze!" sagte er und zog James mit einem Ruck die Bettdecke weg.

„Boar, Sirius! Du Sohn eines Flubberwurmes! Wie kannst du nur so früh am Morgen schon so aktiv sein?!" rief James und griff nach seiner Brille, die er am Abend zuvor auf dem Nachttisch abgelegt hatte.

„Im Vergleich zu Remus bin ich noch echt human, also beschwer dich nicht. Remus ist schon seit sechs Uhr auf den Beinen. Er wartet in der großen Halle auf uns."

James setzte sich auf.

„Wo ist Peter?" wollte er wissen und sah sich um. Peters Bett war verlassen, die Bettdecke an einem Ende zusammengepölkelt. Remus' Bett hingegen war sauber gefaltet, fast so, als hätte niemand die Nacht über darin geschlafen.

„Der ist schon im Bad." antwortete Sirius und ging hinüber zu seinem Koffer. Er zog einen Schulumhang daraus hervor und warf ihn sich um.

Eine Dreiviertelstunde später erreichten Peter, Sirius und James die große Halle, wo bereits viele Schüler ihr Frühstück einnahmen. Am hintersten Ende des

Gryffindortisches saß Remus. Das Trio gesellte sich zu ihm.

„Guten Morgen, du Frühaufsteher.“ begrüßte James ihn grinsend und setzte sich Remus gegenüber.

„Guten Morgen, ihr Langschläfer. Ich dachte schon, ihr würdet gar nicht mehr runterkommen.“

„Es kann ja nicht jeder zu so einer pervers frühen Zeit wach sein, wie der geschätzte Mr. Lupin.“ sprach Sirius und griff nach dem Toast.

Remus griff in seine Tasche. „Hier, ich habe eure Stundenpläne mitgenommen.“ sagte er und reichte jedem der drei Jungen einen Bogen Pergamentpapier.

„Erst Stunde Zauberkunst.“ ließ James laut vor, während er begann seine Cornflakes aus der Milch zu fischen.

„Bin mal gespannt, was wir in der ersten Woche so alles machen. Hoffentlich nicht so öde Sachen.“ sprach Peter.

„Was meinst du mit öde?“ wollte Remus wissen.

„Ewiges Bücherwälzen, keine Praxis, nur dämliches Blabla.“ antwortete Sirius und Peter nickte.

„Ohne dieses Blabla kommt ihr nicht weit, Sirius.“ meinte Remus. Sirius lachte.

„Ach was, ich bin ein Naturtalent!“ sprach er und klopfte sich mirt der Faust auf die Brust.

„Alles klar, Tarzan. Komm mal wieder runter.“ sagte James. „Heut ist nicht aller Tage Abend und wenn hier überhaupt jemand ein Naturtalent ist, dann bin ich das.“

Es war so seltsam. Sie kannten sich gerade mal einen Tag lang und bereits jetzt fühlte sich James, als hätte er mit Sirius bereits sein ganzes Leben geteilt.

Dem jungen Black ging es nicht anders. Die Scherze zwischen ihm und James, diese Vertrautheit, kamen ganz natürlich, so als wären sie damit, dafür geboren worden.

Peter war beeindruckt von James. Er strahlte für dem kleinen Jungen all das aus, was er selbst sein wollte und es machte ihn stolz, dass James ihn akzeptierte.

Remus hingegen besaß sehr viel mehr Empathie als Peter und konnte sie sehen, die Verbindung zwischen James und Sirius. Sie war so offensichtlich für ihn und es freute ihn und machte ihn traurig zugleich. Er freute sich, weil diese beiden Brüder im Geiste sich gefunden hatten und er wurde traurig über den Gedanken nicht dazuzugehören. Es war sein ganz eigener und ein ganz fremder Wunsch. Der eigene Wunsch nach Akzeptanz, nach Zugehörigkeit, nach echten Freunden. Der fremde Wunsch nach Akzeptanz, nach Zugehörigkeit, nach einem Pack.

~*~

Professor Gigorulus Glimmer, ihr Lehrer für Zauberkunst, war ein mittelgroßer Mann, von dem Sirius glaubte, dass er sein Verfallsdatum um mindestens ein Jahrhundert überschritten hatte. Er trug einen langen, mausgrauen Umhang und lief immer gebückt, als trüge er eine tonnenschwere Last auf seinen Schultern. Die grauen Fusseln an seinem Kinn, die vermutlich fünfzig Jahre zuvor ein Bart gewesen sein mochten, hingen ihm in dünnen Löckchen fast bis auf den Fußboden.

„Nun-“ sprach Prof. Glimmer zu Beginn der Stunde. Seine Stimme hörte sich an wie die eines altersschwachen Ziegenbocks. „In Ihrer ersten Stunde werden wir den Alohomora-Zauber üben. Hat bereits jemand von Ihnen Kenntnisse über diesen

Zauber?"

Der Professor rückte seine Brille zurecht und sah sich im Klassenraum um.

„Ist das nicht die Hauptstadt von Hawaii?" flüsterte Sirius James zu. Dieser sah ihn verdutzt an.

„Alohomora? Nein. Ich glaube, du meinst Honolulu." sagte James mit leister Stimme.

„Sag ich doch."

„Ja, Mr.Lupin?"

James und Sirius waren so mit sich selber beschäftigt gewesen, dass sie nicht mitbekommen hatten, wie Remus sich zaghaft gemeldet hatte.

„Ich glaube, man benutzt ihn um ungeschützte Schlösser zu öffnen." erklärte Remus zögerlich.

„Und was bedeutet ungeschützte Schlösser?" wollte der Professor fortführend wissen.

„Schlösser, die nicht mit einem Schutzzauber wie einem permanenten Colloportus belegt sind. Für diese benötigt man komplexere Sprüche, um sie zu öffnen." antwortete Remus.

Der Professor sah Remus mit einem Blick an, den alle Lehrer unwissentlich aufsetzen, wenn sie einen neuen Lieblingsschüler gefunden haben.

„Sehr richtig, Mr.Lupin. Fünf Punkte für Gryffindor."

Die Gryffindors blickten einander freudig ins Gesicht, während die Slytherins grimmig dreinschauten.

„Ich wusste vom ersten Moment an, dass du ein Streber bist." flüsterte Sirius Remus ins Ohr. Ein angenehmer Schauer lief Remus über den Rücken.

„Ich würde sagen, Remus hat gerade den ersten Schritt auf dem Weg zum Hauspokal getan." kommentierte James und grinste breit. „Cool, dass du in unserem Schlafsaal bist. Jetzt können wir mit dir angeben."

Ein rosafarbener Schimmer legte sich auf die Wangen des Musterschülers in Spe.

„Ich hab doch nur ein wenig in den Schulbüchern geblättert." murmelte er.

Im weiteren Verlauf der Unerrichtsstunde bekam jeder von ihnen ein gusseisernes Schloss vorgelegt, welches sie mit dem Alohomora-Zauber öffnen sollten.

Sirius blickte von seinem Zauberstab, zu dem Schloss vor sich auf dem Tisch. Dann sah er zu Remus hinüber.

Dieser vollführte eine elegante Bewegung mit seinem Zauberstab und tippte das Schloss vorsichtig an, während er die Beschwörung murmelte. Das Schloss sprang sofort auf.

„Oh, hervorragend! Mr.Lupin hat es geschafft! Sehr gut! Weitere fünf Punkte für Gryffidnor."

Die Slytherins murrten dieses Mal noch ein wenig lauter und Remus wurde puterrot im Gesicht.

Sirius blickte erneut auf sein Schloss. James, der neben ihm saß, fuchtelte wild mit seinem Zauberstab herum und versuchte das Schloss zum Aufsnappen zu bewegen. Jedoch trugen seine Bemühungen keine Früchte. Auch bei Peter und allen anderen Schülern funktionierte es nicht.

Sirius versuchte es Remus gleichzutun und ahmte seine Bewegungen nach.

„Alohomora.“

Sein Schloss zuckte einmal kurz, blieb aber verschlossen.

Er versuchte es noch zwei weitere Male, doch das Schloss blieb stur.

Er schielte etwas hilflos zu Remus hinüber. Ihre Blicke trafen sich.

Remus hatte Sirius' Versuche beobachtet und überlegte nun, ob er dem anderen Jungen helfen sollte. Vielleicht dachte Sirius hinterher von ihm, dass er angeben wollte. Außerdem wusste er nicht, wie er anfangen sollte.

Sirius hingegen war es fast schon ein wenig peinlich, dass er es nicht schaffte, das Schloss zu öffnen und die Tatsache, dass Remus seine kläglichen Versuche beobachtet hatte, machte es nicht besser. Nachdem er am Frühstückstisch so große Töne gespuckt hatte, wollte er Remus beeindrucken und was passierte? Er machte sich absolut lächerlich.

„Ollivander sagte, mein Zauberstab sei für Verwandlungen besser geeignet.“ sagte er leise zu Remus, weil er das Gefühl hatte sich rechtfertigen zu müssen. Und das kam bei einem Black so gut wie nie vor.

Remus lächelte Sirius aufmunternd zu.

„Ich glaube, wenn du deinen Zauberstab ein wenig näher an das Schloss hältst, funktioniert es besser.“ riet ihm der andere.

Sirius nickte und versuchte es noch einmal.

Das Schloss zappelte dieses mal etwas nervöser, doch es öffnete sich nicht.

„Noch etwas näher.“ sagte Remus und nahm Sirius Zauberstabhand und führte sie bis auf wenige Zentimeter an die Öffnung des Schlosses. Die warme Hand des anderen Jungen irritierte Sirius für einen kurzen Moment. Dann verschwand die Wärme.

„Probier es noch einmal.“ ermutigte ihn Remus. Wieder nickte Sirius nur.

„Alohomora!“

Mit einem leisen Klick! öffnete sich der Bogen des Sperrfederschlosses.

„Oh, Mr.Black hat es auch geschafft.“ rief der Professor, dessen Gehör anscheinend so gut war, wie das eines Wachhundes.

Ein weiteres Mal klickte es, als sich ein weiteres Schloss öffnete. James hörte es zuerst und sah auf.

Severus Snape, der Junge aus Slytherin, der James am Abend zuvor diesen seltsamen Blick zugeworfen hatte, blickte zufrieden auf. Auch er hatte den Zauber gemeistert.

~*~

Der erste Tag verging recht schnell und beim Abendessen unterhielten sich die Erstklässler angeregt über den Unterricht. James, Sirius und Peter saßen gemeinsam am oberen Ende des Tisches, während Remus sich bereits auf den Weg in die Bibliothek gemacht und seinen Freunden gesagt hatte, sie würden sich später im Gemeinschaftsraum treffen.

„Mich ärgert es, dass Snape den Spruch hinbekommen hat und ich nicht.“ maulte James und stocherte in seinem Gemüse herum.

„Mach dir nichts daraus. Remus hat allein zehn Punkte abgeräumt, weil er der Erste

war. Und egal wieviele Zauber Snape hinbekommt, du bist ein Gryffindor. Das allein ist Ehre genug." sprach Peter.

Sirius nickte. „Du machst dir zu viele Gedanken, James. Das war der erste Tag. Der Erfolg wird schon noch bei dir Einzug halten."

In diesem Moment sah Sirius wie zwei Erstklässler aus Slytherin den Saal betreten.

„Das sind Everard Flint und Jasper Nott." sagte er zu James, der sich die beiden Jungen aus der Ferne ansah.

„Kennst du die?"

„Das sind Freunde meines kleinen Bruders." erklärte Sirius. Dann fiel ihm plötzlich etwas auf, dass ihn vollkommen verwirrte.

„Warum haben die Remus' Tasche?" fragte er laut und nun sah sich auch Peter nach den beiden Slytherins um. Diese hatten nur einen kurzen Abstecher zu ihrem Tisch gemacht und waren nun schon wieder auf dem Weg nach draußen.

Urplötzlich sprang pure Panik in Sirius Brust.

James schien ein ähnliches Gefühl befallen zu haben, denn mit großen Augen sah er Sirius an.

Zeitgleich sprangen beide von ihren Stühlen auf und rannten den beiden Slytherins hinterher. Peter, der nicht ganz wusste, worum es ging, hechtete seine Freunden hinterher und trauerte bereits jetzt um seine Mahlzeit, die bis zu seiner Rückkehr kalt sein würde.

„Flint! Nott!" rief Sirius, als sie die beiden Slytherins außerhalb der Großen Halle eingeholt hatten. Sie drehten sich um und die jungen Gryffindors konnten ein teuflisches Grinsen in ihren Gesichtern sehen.

„Oh, Sirius. Was für eine Überraschung." sprach Flint sarkastisch. Er war ein hochgewachsener Junge mit rabenschwarzem Haar und eng beieinanderstehenden Augen. Nott hingegen war etwas gedrungen, wirkte aber nicht minder gefährlich.

„Spar dir die Sprüche. Was habt ihr mit Remus gemacht?" fragte Sirius ohne Umschweife und blickte die beiden Jungen vor sich finster an.

„Remus? Jasper, kennen wir einen Remus?" wollte Flint von seinem Kumpanen wissen. Dieser grinste nur noch breiter, als er antwortete: „Hm, nicht dass ich wüsste."

„Tatsächlich? Und warum lauft ihr dann mit seiner Tasche durch die Gegend?" sprach James. Er blickte die beiden Slytherins mindestens genauso böswillig an, wie Sirius. Wenn diese beiden Remus auch nur ein Haar gekrümmt hatten, dann würde er ihnen so viele Warzenflüche aufhetzten, dass sie noch wochenlang nicht in den Spiegel schauen würden können.

„Diese Tasche meinst du?" fragte Nott und warf die braune Schultasche den Gryffindors vor die Füße. „Die haben wir dem kleinen Streber abgenommen, der heute in Zauberkunst seine vorlaute Klappe nicht halten konnte."

Flint und Nott näherten sich Sirius um ein paar Schritte.

„Weißt du, Sirius-" sprach Flint und seine Stimme war ein dunkles Zischen. „Es ist schon Schande genug, dass du in Gryffindor festsitzt, aber dass du dich mit solches Gesindel abgibst..."

„Was soll das denn heißen?" knurrte Sirius.

Nott grinste nun nicht mehr, als er antwortete. „Hat dir das keiner gesagt? Remus Lupin ist ein Halbblut, seine Eltern sind beide aus unreinen Familien. Dreckiges Muggelblut fließt durch die Adern seiner gesamten Familie, auch wenn sie alle Zauberer sind. Du solltest die Finger von solchen Leuten lassen, Sirius. Deine Mutter wäre bestimmt total sauer, wenn sie wüsste, mit was für dreckigen Kreaturen du dich umgibst.“

Nott kam nicht dazu seinen Satz zu beenden, denn Sirius hatte ihm einen derben Faustschlag verpasst. Er taumelte zurück und landete auf dem Boden, wobei er den anderen Slytherin ebenfalls zu Boden riss.

„Lasst euch eines gesagt sein: Die einzigen dreckigen Kreaturen liegen gerade zu meinen Füßen.“ sprach Sirius und schaute verächtlich auf Nott und Flint herab. James hatte die ganze Szene beobachtet und trat nun näher heran.

„Und jetzt sagt uns wo Remus ist, oder ihr bekommt noch mehr Prügel von mir, als ihr ohnehin schon bezogen habt.“ sprach James seelenruhig und knackte bedrohlich mit den Fingern.

Er wusste, dass sie nur eine Chance gegen die beiden Slytherins hatten, solange sie in der Überzahl waren, aber da Peter nicht gerade der kräftigste war und auch eher ängstlich hinter James und Sirius zurückblieb, musste James hoffen, dass Sirius seinen Standpunkt deutlich genug gemacht hatte und Nott und Flint für heute genug hatten. Nott hielt sich das Kinn und stöhnte.

„In der Besenkammer neben der Bibliothek.“ sprach er und versuchte sich aufzurappeln.

Die drei Gryffindors warteten nicht mehr auf einen weiteren Spruch. James schnappte sich Remus' Tasche und gemeinsam rannten sie zur Bibliothek.

Dort angekommen sahen sie sofort die schmale Holztür neben einer der Säulen, die den Eingang der Bibliothek markierten. Ein leises Schluchzen drang aus der Besenkammer, als sich die drei Freunde der Tür näherten.

„Remus?“ sprach James.

Das Schluchzen erstarb augenblicklich.

„James, bist du das?“ hörten sie Remus Stimme sprechen.

„Ja, wir sind's.“

James rüttelte am Türknauf. Sie war fest verriegelt.

„Kannst du die Tür nicht von Innen öffnen, Remus?“ fragte James und Rüttelte noch einmal an der Tür.

„Nein, hier drin ist kein Knauf und mein Zauberstab ist in meiner Tasche.“ antwortete der Eingesperrte.

„Lass mich mal.“ sagte Sirius und drängte sich an James vorbei vor die Tür. Er zückte seinen Zauberstab und hielt ihn sehr dicht vor das Schloss der Holztür.

„Alohomora!“

Ein Klick! ertönte und die Tür öffnete sich.

Remus Haare waren verwuschelt und seine Augen waren gerötet, aber er lächelte.

„Danke.“ sagte er und nahm von James seine Tasche entgegen.

„Dafür doch nicht.“ entgegnete Sirius. „Haben die Mistkerle dir aufgelauert?“

Remus blickte auf seine Schuhe. „Ich weiß nicht. Ich war gerade in der Bibliothek fertig und wollte raufgehen, da haben zwei Slytherins mich gepackt und eingesperrt. Sie haben gesagt, mich soll im Unterricht still sein.“

James schlang seinen Arm um Remus' Schulter.

„Lass dir von denen nichts sagen. Du kannst im Unterricht so viele Punkte für Gryffindor einsacken, wie du willst. Die sind doch nur neidisch, weil die diesen Zauber nicht einmal mit Hilfe vom Professor zustande bekommen haben.“ sprach er.

„James hat Recht. Vor diesen Slytherins brauchst du dich nicht einschüchtern lassen. Die bekommen ihr Fett noch früh genug weg. Niemand legt sich mit den Freunden von Sirius Black an!“

Peter kicherte. „Sirius hat diesem Nott mächtig eine verpasst.“

Remus lächelte ehrlich. „Danke, Jungs.“

Gemeinsam gingen sie in Richtung Gryffindor-Turm.

Aus den Augenwinkeln heraus konnte James sehen, dass hinter einer der Säulen ein schwarzhaariger Junge verborgen gehalten hatte, der die gesamte Situation aus kalten Augen heraus beobachtet hatte.

Oh, ja. Es stimmte. James konnte diesen Severus Snape so gar nicht leiden.

ICH BIN EIN DUNKLES WESEN! IM LICHT DES BILDSCHIRMS VERWANDLE ICH MICH IN
EINE SCHREIBENDE BESTIE UND ES DÜRSTET MICH NACH EUREN KOMMENTAREN!
MUAaaaaah!

...to be continued...